

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 40 (1980-1981)
Heft: 3

Artikel: Steht auf ihr lieben Kinderlein
Autor: Juon, Lucius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

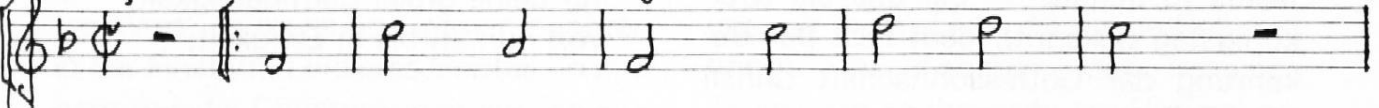
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

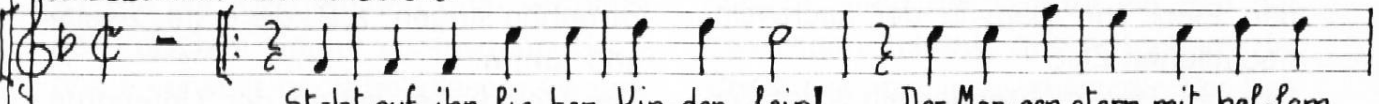
(8) Sopran

blockflöte

Mel. "Wie schön leuchtet der Morgenstern"



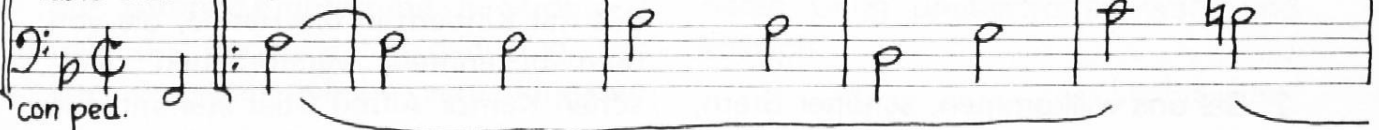
Einzelstimme oder Kinderchor



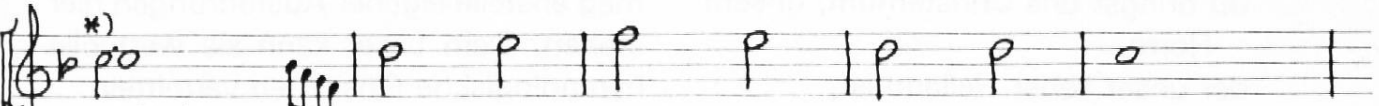
Steht auf, ihr lie-ben Kin-der-lein! Der Mor-gen-stern mit hel-lem



Tasteninstrument



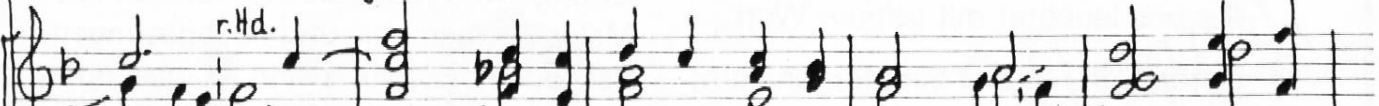
con ped.



*) ad libit.

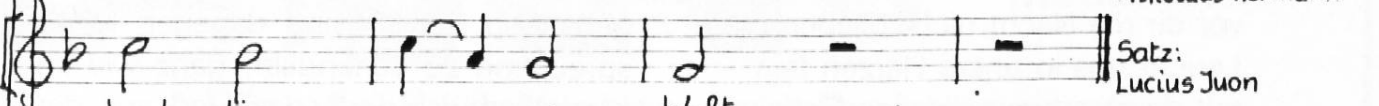


Schein lässt frei sich se-hen wie ein Held und leuch-tet

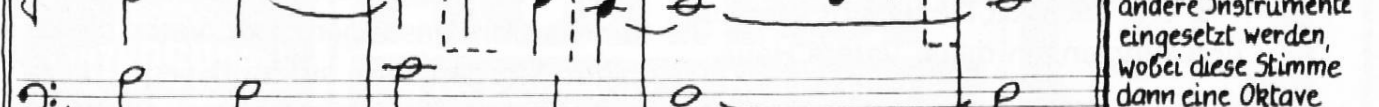
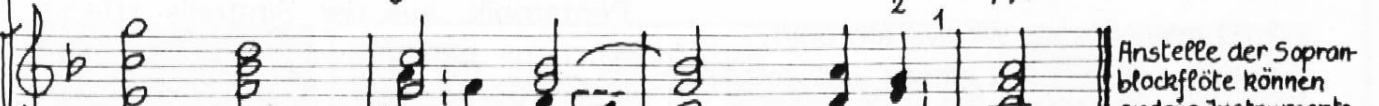


Worte:
Erasmus Alber 1546

Weise:
Nikolaus Hermann



durch die gan-ze Welt.



Anstelle der Sopran-
blockflöte können
andere Instrumente
eingesetzt werden,
wobei diese Stimme
dann eine Oktave
höher zu spielen
ist.

Unser Lied befasst sich mit den geistigen Hintergründen des Epiphaniastages (6. Januar — bei uns als Dreikönigstag bekannt), dem Fest der Bekehrung der Gottessohnschaft Christi bei der Taufe im Jordan. Es hat also seinen Platz vor allem in der nachweihnachtlichen Zeit.

Um dem Unterrichtenden ein volles Verständnis des Textes zu ermöglichen, sind nachstehend auch die weiteren Strophen wiedergegeben.

2. Sei uns willkommen, schöner Stern,
du bringst uns Christentum, unsern Herrn,
der unser lieber Heiland ist,
darum du hoch zu loben bist.
3. Ihr Kinder sollt bei diesem Stern
erkennen Christum, unsern Herrn;
Marien Sohn, den treuen Hort
der uns leuchtet mit seinem Wort.
4. Gotts Wort, du bist der Morgenstern,
wir können dein gar nicht entbehren,
du musst uns leuchten immerdar,
sonst sitzen wir im Finstern gar.
5. Leucht uns mit deinem Glänzen klar
und Jesum Christum offenbar,
jag aus der Finsternis Gewalt,
dass nicht die Lieb in uns erkalt.
6. Sei uns willkommen, lieber Tag,
vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht uns in unsre Herzen fein
mit deinem himmelischen Schein.
7. O Jesu Christ, wir warten dein,
dein heiligs Wort leucht' uns so fein.
Am End der Welt bleib nicht lang aus
und führ uns in deins Vaters Haus.
8. Du bist die liebe Sonne klar;
wer an dich glaubt, der ist fürwahr
ein Kind der ewgen Seligkeit,
die deinen Christen ist bereit'.

9. Wir danken dir, wir loben dich
hier zeitlich und dort ewiglich
für deine gross Barmherzigkeit,
von nun an bis in Ewigkeit.

In der Praxis wird man drei bis fünf Strophen singen, z. B. die erste, zweite und fünfte.

Die Melodie ist schon der Unterstufe angepasst, der gleichnishaft Text kann ein ganzes Leben begleiten.

Zufällig kam dem Schreibenden eine Anweisung zur Erarbeitung dieses Liedes mit Kindern in die Hände, die von dem bekannten, verstorbenen deutschen Kantor Alfred Stier stammt. Sie mag anstelle eigener Ausführungen hier stehen. Dem Leser kann sie wertvolle hymnologische Einsichten vermitteln.

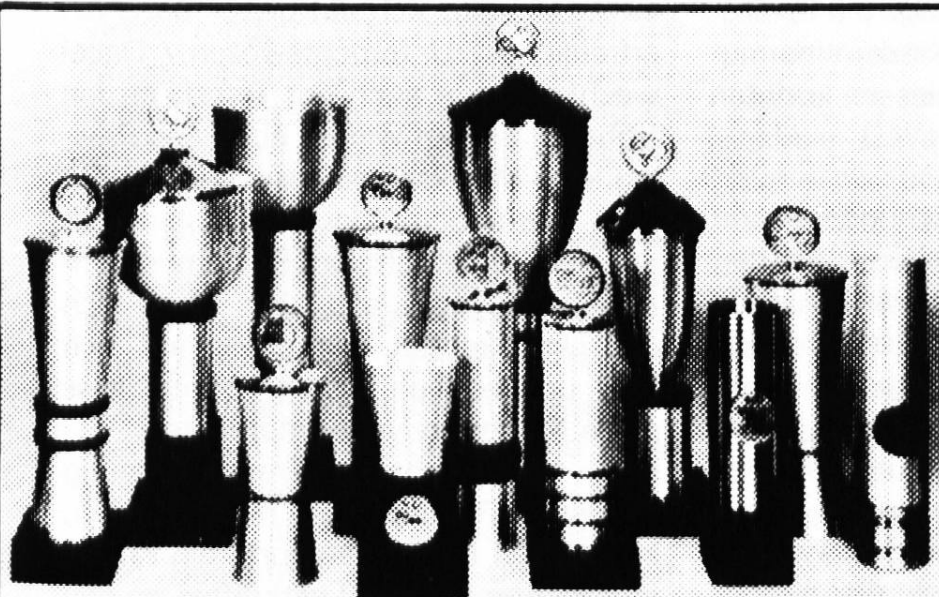
Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Erarbeitung mit Kindern: Ohne jede Einleitung wird das Lied in seinen vier Melodiebögen vor- und nachgesungen. Bei jedem Bogen, wenn er gesungen ist, wird der Blick auf den Text gelenkt: Der Vater weckt die Kinder. Der Morgenstern steht am Himmel, es ist also noch finster, es muss im Winter sein, wahrscheinlich um Weihnachten herum. Den Schluss der Strophe lasse man dabei recht breit ausschwingend singen, um das Leuchten des Sterns durch die ganze Welt zu malen. Die vorhergehenden Bögen sind dagegen leicht sprechend zu behandeln, ganz wie im Kinderlied. Ist doch das Lied aus der Pentatonik, aus der Singzeile «Backe Kuchen» hervorgewachsen. Nun wird jede Strophe gelesen, im Text geklärt und sofort gesungen. Der Vater blickt zum Morgenstern auf und sagt, dass wir an ihm Christus erkennen. Christus ist also nicht der Morgenstern, wie er in zahlreichen anderen Liedern genannt wird. Das Ende der dritten Strophe deu-

tet an, was mit dem Morgenstern gemeint ist, und die vierte Strophe sagt es ganz deutlich: Der Morgenstern ist Gottes Wort, es muss uns immer leuchten in der Finsternis unseres Geistes. In ihm geht uns die Christussonne auf, genauso wie der Morgenstern dem Aufgang der irdischen Sonne vorausgeht. Strophe 5 verweilt noch bei diesem Gedanken. Bedeutungsvoll ist, dass hier angedeutet wird: Vom Worte Gottes kommt auch ein Leben in der Liebe. Über diesem Sinnen steigt draussen der Tag herauf. Strophe 6 grüsst ihn. In Strophe 7 geht der Gedanke von dem Tag, der jetzt draussen anhebt, zum Jüngsten

Tag hin und zu dem kommenden Herrn. In der 8. Strophe wird dieser ausdrücklich als die liebe Sonne bezeichnet, die uns mit ihrem Licht die ewige Seligkeit bringt. Im Kommen des irdischen Tages, wie es draussen am Himmel geschieht, sieht der Dichter ein Bild des geistlichen Lebens, des Aufgehens der Christussonne, jetzt im Herzen der Seinen und für immer am Ende der Tage. Nun schliesst das Lied mit einem anbetenden Lobpreis. Es ist eines der schönsten Morgenlieder. In seinem inneren Gang unübertroffen wahr und köstlich.

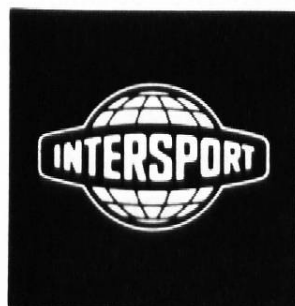
Lucius Juon



Neu!

**Ehrenpreise und
Pokale für
Vereine
inkl. Gravuren und
Medaillen**

Für alle Sportfragen und Probleme zu:



Roffler

SPORT-MODE

**7000 CHUR
7017 FLIMS**

**Tel. 081 22 59 18
Tel. 081 39 31 34**

